

GEMEIN-
SCHAFT.



MOTIV.

KATALOG 2025



Gerahmte Fotografie aus dem Fotowettbewerb
„Gemeinschaft. Sucht. Motiv.“: Janne Dreyer, Gymnasium Alstertal

Der richtige Rahmen bringt Eure Fotos zur Geltung.

boesner GmbH, Glinde bei Hamburg
Biedenkamp 15 | 21509 Glinde

boesner GmbH, Hamburg-Altona
Harkortstr 79 c | 22765 Hamburg

boesner-Shop, Hamburg-City
Lerchenfeld 7 | 22081 Hamburg

Alles, was Kunst braucht.

boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

Udo Lindenberg

Wozu sind Kriege da?

Keiner will sterben
Das ist doch klar
Wozu sind denn dann Kriege da?
Herr Präsident
Du bist doch einer von diesen Herren
Du mußt das doch wissen
Kannst du mir das mal erklären?
Keine Mutter will ihre Kinder verlieren
Und keine Frau ihren Mann
Also
Warum müssen Soldaten losmarschieren?
Um Menschen zu ermorden mach mir das mal klar
Wozu sind Kriege da?
Herr Präsident
Ich bin jetzt zehn Jahre alt
Und ich fürchte mich in diesem Atomraketenwald
Sag mir die Wahrheit
Sag mir das jetzt
Wofür wird mein Leben auf's Spiel gesetzt?
Und das Leben all der ander'n sag mir mal warum
Die laden die Gewehre und bring'n sich gegenseitig um
Sie steh'n sich gegenüber und könnten Freunde sein
Doch bevor sie sich kennenlernen schießen sie sich tot
Ich find' das so bekloppt
Warum muß das so sein?
Habt ihr alle Milliarden Menschen überall auf der Welt gefragt
Ob sie das so wollen
Oder geht's da auch um Geld?
Viel Geld für die wenigen Bonzen
Die Panzer und Raketen bau'n
Und dann Gold und Brillanten kaufen für die eleganten Frau'n
Oder geht's da nebenbei auch um so religiösen Twist
Daß man sich nicht einig wird
Welcher Gott nun der wahre ist?
Oder was gibt's da noch für Gründe
Die ich genauso bescheuert find'
Na ja
Vielleicht kann ich's noch nicht verstehen
Wozu Kriege nötig sind
Ich bin wohl noch zu klein
Ich bin ja noch ein Kind



Fotowettbewerb

Gemeinschaft ist das Fundament, auf dem unsere Gesellschaft ruht. Sie gibt uns Sicherheit, Unterstützung und ein Gefühl der Zugehörigkeit. Gemeinschaft stellt einen hohen Wert dar, führt Menschen unabhängig von Herkunft, Glauben und Lebensstil zusammen.

Wir leben in einer Welt, die von politischen, sozialen, kulturellen Veränderungen und technologischen Umbrüchen geprägt ist. Kriegerische Auseinandersetzungen führen menschliches Zusammenleben an Grenzen. Die digitale Welt ersetzt reale Begegnungen, Nachbarschaften verändern sich, traditionelle soziale Strukturen scheinen an Bedeutung zu verlieren.

So forderten wir im Sommer 2024 Schüler:innen aus Hamburg auf, ihre Vorstellungen zum Thema „Gemeinschaft“ in Fotos oder Compositings einzureichen. Die 68 von einer Jury ausgezeichneten Fotos finden sich in diesem Katalog.

Ausstellungen

1. April – 1. Juli 2025	Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH
August 2025 – August 2027	Fassade Stadtteilschule Stellingen
Sommer 2025	Sonderveranstaltung Planetarium
27. Januar – 7. März 2026	Ernst Deutsch Theater

Wettbewerbsleitung: Cläre Bordes, Stadtteilschule Stellingen
www.gemeinschaft.sucht-motiv.de



1. Siegerbild der Jury

Line, 16, Stadtteilschule Eppendorf

Zusammenwachsen

Pilze entscheiden sich in der freien Natur dazu, in einer Gemeinschaft zu leben und zu wachsen. Sie sind sich ähnlich und doch so verschieden



2. Siegerbild der Jury

Lorena, 18, Stadteilschule Stellingen

Cause I could never let you go

Der Titel ergibt sich aus einer Songzeile des Lieds "neverletyougo" des Sängers ROLE MODEL, die in dem Moment alle gemeinsam rufen. Der Moment bleibt für mich unvergessen. Alle springen, tanzen und singen zusammen zu einer Musik, die uns zusammengeführt hat und verbindet.



3. Siegerbild der Jury

Janne, 17, Gymnasium Alstertal

Gemeinsam sind wir stark

Gemeinschaftsgefühl erlebe ich im Sport, der mein Leben prägt. Über die Jahre sind enge Freundschaften entstanden. Ich spiele mit Menschen zusammen, die leidenschaftlich für dasselbe brennen. Das Gefühl, auf dem Platz mit meinem Team zu stehen und für einen Sieg zu kämpfen, bedeutet für mich ein unbeschreibliches Gefühl der Gemeinschaft. Ein Team fängt sich auch in schlechten Zeiten immer wieder gegenseitig auf.



4. Siegerbild der Jury

Simon, 15, Emilie Wüstenfeld Gymnasium

Lichtermeer

„Lichtermeer“ zeigt Gemeinschaften aus einer Perspektive, die jeder kennt, eine symmetrische Komposition aus Licht und Dunkelheit.



4. Siegerbild der Jury

jeeasoro, 18, Gymnasium Alstertal

Individuum

Gemeinschaft ist vielfältig. Nicht alle Teilhabenden müssen gleich sein. Jedes Streichholz hat seine eigene Farbe, Größe und Struktur, trotzdem gehören alle zusammen zu einer Gemeinschaft, in der alle Individuen eine Funktion erfüllen. Menschen können unterschiedlich sein und dennoch zusammengehören. Der eine, von den Streichhölzern umschlossene Ast, symbolisiert, dass auch speziellere Individuen zu einer Gemeinschaft gehören können, ohne die Harmonie der Gesamtheit zu stören. Gerade diese Kontraste stärken den Zusammenhalt einer Gemeinschaft.



4. Siegerbild der Jury

Joris, 15, Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Verloren im Strom

Mein Bild thematisiert die Bedeutung von Gemeinschaft und zeigt, wie wichtig es ist, niemanden zurückzulassen. Gemeinschaft bedeutet, füreinander da zu sein und Isolation zu verhindern. In der heutigen Zeit gibt es viele Menschen, die sich einsam und ausgegrenzt fühlen. Wir leben in einer inklusiven Gesellschaft. Wir sollten Verantwortung füreinander übernehmen und Einsamkeit gemeinsam überwinden.

Stell dir vor, es ist Krieg, und keiner geht hin.

Stell dir vor, es ist Frieden und alle gehen hin.

**Unsere Visionen von einer Welt ohne Krieg und Ungerechtigkeit.
Das ist eine Utopie, die wir nie aufgeben dürfen, ganz im Gegenteil.
Utopien sind ja zum Vorverlegen da, bist du dabei?
Love and Peace UDO L**



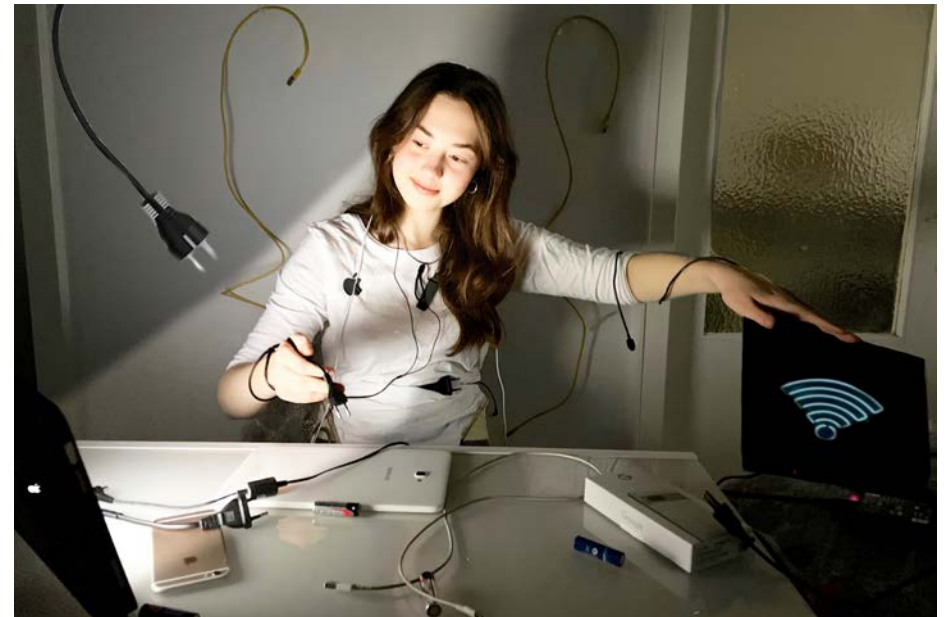
*iiiiiehe
Grüße
an euch alle.
Ever hater.*



Nora, 15, Stadteilschule Niendorf

Musik verbindet

Die verschworene Gemeinschaft der Musiker und der Fans, ein gelungenes Musikerlebnis.



Elisabeth, 17, Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Gemeinschaft mit Gerätschaft

Ich bin Repräsentantin meiner Altersgruppe, der Technik-Generation, mit WLAN-Router und iPad, Batterien, USB-Stick, Handy-Hülle, Kopfhörer, Kabel. Ich bin oft gefangen im Gebrauch der Geräte.



Frederik, Jannis, 15, Gymnasium Buckhorn

Namen, die verbinden

Jede Unterschrift dieser Leinwand gehört einer Person, die diesen Abend miterlebt hat. Gemeinsam Erfahrungen austauschen, den Moment teilen. Zeichen der Erinnerung auf einer einst leeren Fläche, zeigen, dass man nicht allein ist. Menschen hinterlassen Spuren, wenn sie zusammenkommen.

Carla, 14, Gymnasium Buckhorn (unten)

Spindwand

Uniformität einer Schul-Spindwand. Jeder einzelne Spind erzählt eine persönliche Geschichte. Die Innentüren sind individuell beklebt.

Wir Schüler*innen bilden die Schulgemeinschaft, stark wie eine Spindwand.



Lynn Marie, 18, Gymnasium Grootmoor

Stimme der Gesellschaft

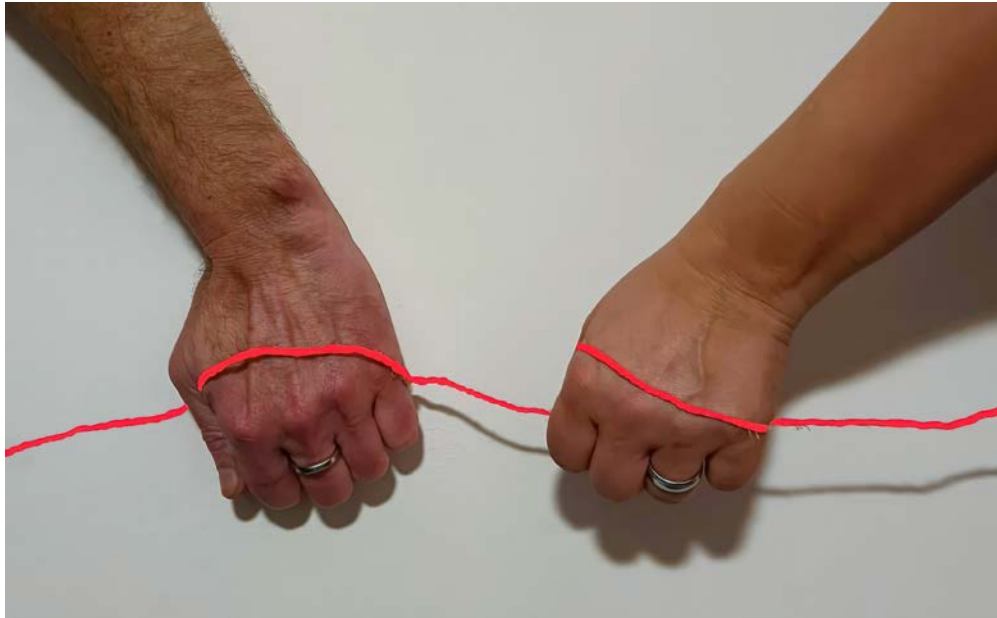
Fremde Menschen, die zusammen für eine offene, inklusive und gemeinsame Zukunft eintreten. Man kennt sich nicht und doch verbindet das gemeinsame Ziel, dem Rechtsextremismus in unserem Land die Stirn zu bieten.

Karl, 16, Stadtteilschule Bergedorf

Viele Namen, ein Zuhause

Hinter jeder Tür steckt eine Geschichte, hinter jedem Namen ein Leben. Ein Haus ist mehr als nur vier Wände. Es ist ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Gemeinschaft. Hier wohnen nicht einfach Menschen, hier wohnt Gemeinschaft.





Chiara Natalia, 16, Gymnasium Farmsen

Ewige Gemeinschaft

Die Liebe zweier Menschen hält sie wie ein unzertrennliches Band zusammen. Im Idealfall hält es für immer.



Hendrik, 16, Gymnasium Blankenese

Brandmauer

Brandmauer - Gemeinschaft - Hoffnung



Neele, 15,
Gymnasium Buckhorn

NO WAR

Die mediale Beachtung des Ukraine Krieges sinkt im Laufe der Jahre. Die Hilfsbereitschaft war zu Beginn des Ukraine Krieges groß.

Eine starke Gemeinschaft gegen Krieg, die wieder gestärkt werden muss.

Rivka, 14, Gymnasium Buckhorn

Musik verbindet

Sänger*innen teilen Momente voller Emotionen.
Musik schafft Gemeinschaft und bringt Menschen zusammen.





Lennard, 17, Gymnasium Osterbek

Sport als Gemeinschaft

Gemeinschaft und Teamarbeit stärken uns. Wir stehen eng beisammen, stützen uns gegenseitig. Im Team, durch Solidarität, lassen sich große Dinge erreichen.



Denisa, Melisa, 15, Maretstraße

Kulturen

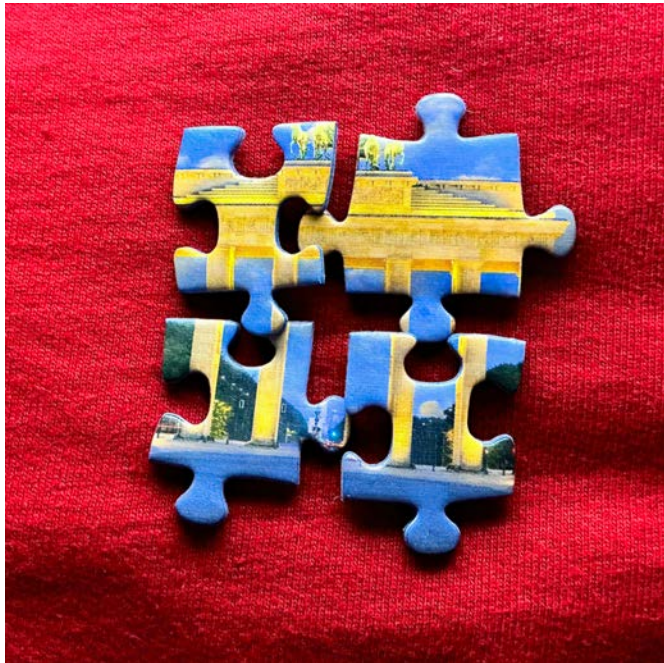
Wir Roma leben in zwei Kulturen, der deutschen und der Roma-Kultur. Viele Menschen erkennen unsere Kultur nicht an, das trifft uns. Unser Wunsch, unsere Kultur respektvoll und wertschätzend anzuerkennen.



Anas, 16, Gymnasium Farmsen

Schule, ein Ort an dem Gemeinschaft beginnt

In Deutschland haben ca. 30% der Bevölkerung einen Migrationshintergrund. Aktuell ein wichtiges und zentrales Thema in Politik und Medien. Auch in der Schule ist dies ein immer wieder auftretendes Thema. Deutschland wird oft in verschiedene Gruppen eingeteilt: Flüchtlinge, Immigranten und Menschen ohne Migrationsgeschichte. Diese Teilung bedeutet eine Spaltung der Gesellschaft und der Gemeinschaft. Schule ist ein Ort, an dem Menschen, egal, welcher Gruppe oder Religion sie angehören, eine Gemeinschaft bilden und zu einer Schulgemeinschaft zusammenwachsen.



Lea, 15, Gymnasium Buckhorn

Ein Teil des Ganzen

Jeder Mensch ist ein Teil des Ganzen. Nur zusammen kann ein Ganzes, also eine Gemeinschaft, entstehen.



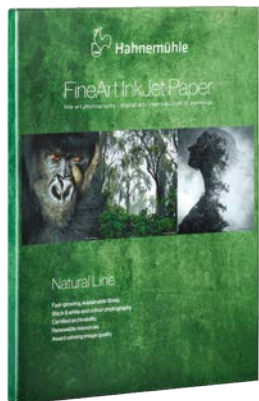
Sina, 14,
Heilwig Gymnasium

Gemeinschaft

Mit meinen Freundinnen gemeinsam etwas zu unternehmen, bedeutet für mich Freiheit. Zu unsrer Gemeinschaft gehören Menschen, an die wir denken können, wenn wir uns allein fühlen.



Hahnemühle



Natural Line

Der Erfinder der FineArt Inkjet Papiere präsentiert die Natural Line – fünf außergewöhnliche Papiere hergestellt aus einzigartigen und nachhaltigen Rohstoffen.

- Bamboo, 90% Bambusfasern mit 10% Baumwolle, 290 gm²
- Bamboo Gloss Baryta, 90% Bambusfasern mit 10% Baumwolle, 305 gm²
- Hemp, 60% Hanffasern mit 40% Baumwolle, 290 gm²
- Agave, 70% Agavenfasern mit 30% Baumwolle, 290 gm²
- Sugar Cane, 70% Bagassefasern mit 30% Baumwolle, 300 gm²

www.hahnemuehle.com



Maria, Anna-Zoé, 18, Gymnasium Süderelbe

Gemeinsam stärker

Gemeinsam sind wir stärker!



Carl, Luis, 15, Gymnasium Buckhorn

Kajak

Gemeinsam fahren, so geht keiner verloren.



10. Klasse, WP Naturfotografie, Stadtteilschule Niendorf

Yara, Caroline Marie, Dilara, Maya Lili, Kateryna, Dara, Marina, Miriam, Alina Isabell, Nora, Penelopia, Nisa, Lukas, Lara Marie

VERSchieden VEReint

VERSchiedenes VEReint / GEmeinsam wertvoll.

Alyssa, 15, Gymnasium Buckhorn (links)

Erinnerungen

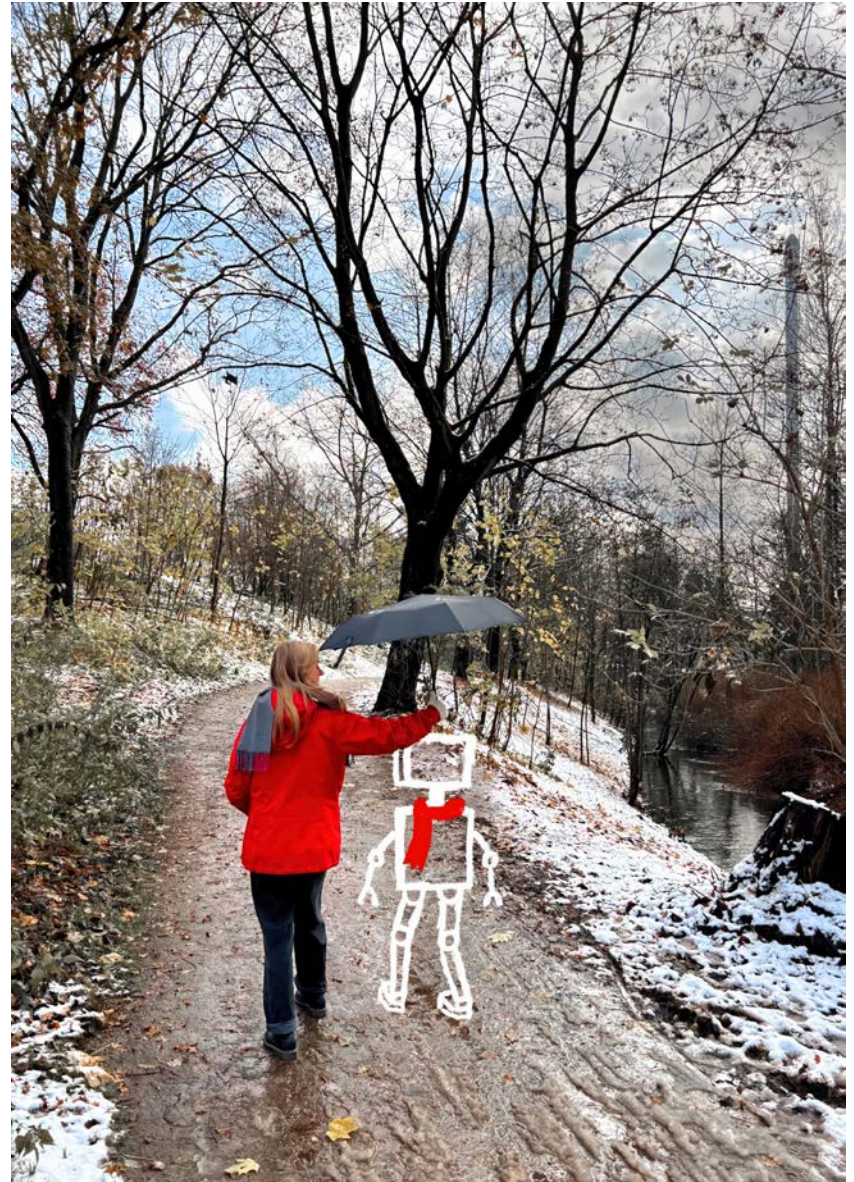
Gemeinschaft endet nicht mit dem Leben, sondern bleibt in den Erinnerungen und in den Herzen der Menschen lebendig. Wahre Gemeinschaft zeigt sich darin, wie wir uns umeinander kümmern - zu Lebzeiten und auch darüber hinaus. Erinnerungen und gemeinsame Erlebnisse sind das Band, das uns verbindet, auch wenn jemand nicht mehr physisch an unserer Seite ist. Indem wir die Vergangenheit achten, stärken wir den Zusammenhalt und geben Werte weiter. Füreinander da zu sein, in guten, wie in schweren Zeiten.



Caitlin, 15, Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Sportliche Zusammenarbeit

Zusammenzustehen, in der Abwehr vereint, um ein Ziel zu verteidigen, zeigt sich, wie Teamgeist aus Einzelnen eine starke Einheit formt.



Annika, 17, Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Mensch und KI: Die Gemeinschaft von morgen?

Können wir eine harmonische Gemeinschaft mit künstlicher Intelligenz bilden? Diese Frage stellte ich mir, als ich darüber nachdachte, dass wir bereits persönliche Beziehungen zur KI entwickeln. Diese verweist sowohl auf eine utopische Vision, als auch auf potenzielle Probleme, wie etwa die Glorifizierung oder Vermenschlichung von KI. Wir leben in einer Spannung zwischen utopischen und dystopischen Aspekten einer Beziehung zwischen Mensch und Maschine.



Taya, 16, Albrecht-Thaer-Gymnasium

Feurige Einheit

Wenn Musik, Licht und Feuer verschmelzen, werden Tausende von Menschen Teil einer unglaublichen Show. Ihre Smartphones sind wie Portale zu diesem magischen Moment. Die metallische Figur auf der Bühne wirkt wie aus der Zukunft. Das ist mehr als nur ein Konzert. Es ist ein gemeinsames magisches Erlebnis. Jeder spürt, Teil von etwas Großem zu sein.



Aslan, Vincent, 15/16, Gymnasium Oberalster

Gemeinsam schreiben wir Geschichte

Eine einzige Taste oder ein einziger Buchstabe kann nichts ausrichten. Doch gemeinsam schreiben sie Texte und Geschichten und entfalten als Gruppe eine Wirkung. Löschtaste und die Enter-Taste sind absichtlich nicht eingebaut, da man Geschehenes nicht rückgängig machen kann. Geschichte kann man nicht anhalten, sie nimmt immer weiter ihren Lauf.



Ecrin, Eftelya, Selma, Ajla, Arman, 15, Esther Bejarano Schule

Ohne zu urteilen

Menschen kommen zusammen, um sich gegenseitig zu unterstützen, zu teilen und gemeinsame Interessen zu verfolgen. Ein Gefühl von Verbundenheit und Zusammenhalt entsteht. In einer Gemeinschaft respektiert man sich, auch ohne sich wirklich zu kennen oder sich zu sehen. Gemeinschaft trägt Unterschiedlichkeit von Menschen.



Neele, 15, Gymnasium Buckhorn

Gemeinschaft entsteht durch Verbindung

Jede Hand erzählt eine eigene Geschichte. Zusammenhalt in der Familie ist die Stärke, die uns vereint. Gemeinsam schaffen sie ein kreatives, lebendiges Miteinander.



Takumi, 16, Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer

Genieße den Augenblick

Jugendliche suchen vermehrt den direkten Austausch untereinander und genießen die gemeinsame Zeit. Mit der Präsenz von Social Media im Alltag vereinsamen Menschen und flüchten in eine Traumwelt. Unsere Umwelt bietet so viele Möglichkeiten, den Tag mit seinen Freunden zu verbringen und echte Erlebnisse zu teilen. Für mich bedeutet Fotografieren das Festhalten und Teilen dieser Momente.



Mahla, 18, Gymnasium Alstertal

Schwestern

Die wichtigste Gemeinschaft ist unsere Familie.

Man unterstützt sich gegenseitig. Geschwister verstehen sich oft am besten und stellen eigene Prioritäten füreinander zurück, so wie meine Schwester und ich. Das Foto, das uns auf einem Felsen am Meer sitzend zeigt, wirkt unscheinbar, doch die Geschichte dahinter ist wertvoll. Es dokumentiert unsere Flucht von der Türkei nach Deutschland. Kurz bevor dieses Foto entstand, waren wir in einem Plastikboot auf dem Meer. Die Wellen wurden höher und unser Boot lief voll Wasser. Ich erinnere mich nicht mehr daran. Ich erwachte später und erfuhr, dass der Freund meines Vaters mich wiederbelebte hatte. Meine Familie hatte schon verzweifelt nach mir gesucht. Nachdem ich erwacht war, fand ich meine Mutter und meine Schwester. Gemeinsam kletterten wir die Felsen hoch und erreichten mit Hilfe der griechischen Polizei ein Flüchtlingslager. Während der Flucht waren meine Schwester und ich immer eng beieinander, was uns Sicherheit gab. Unser Zusammenhalt wuchs. Seitdem sind wir immer füreinander da. Das Bild zeigt den Anfang einer Gemeinschaft, die in der Zukunft noch größer werden wird.



Karolina M., 19, Stadtteilschule Eppendorf

Fremd und gleichzeitig so nah

In dem Moment, in dem man vom Gleis durch die Tür in den Wagon tritt, entsteht eine besondere Verbindung zwischen den Fahrgästen: Laut sich bemerkbar machende Menschen, manchmal auch sehr stille, Teilen von Sitzplätzen, kurze Blickkontakte, kleinen Gesten, wie das Festhalten einer Tür. Ungewöhnlich in Bahn oder Bus: Schulter an Schulter zu sitzen. Das pflegen wir normalerweise nur mit ausgewählten Menschen, zu denen wir eine enge Verbindung haben. Doch für eine kurze Fahrt werden persönliche Grenzen über Bord geworfen. Alle teilen denselben Moment, auch wenn die Wahrnehmung jedes einzelnen eine andere sein kann. Diese Nähe schafft Momente der Interaktion, auch in der Anonymität ein Gefühl von Verbundenheit.

GEMEIN- SCHAFT. SUCHT. MOTIV

Ausstellung

Ausgezeichnete Fotos des Wettbewerbs
1. April - 1. Juli 2025, Kampnagel-Nordfassade

Seit 2013 Fotowettbewerb der Hamburger Bildungsbehörde
Mehr Infos auf gemeinschaft.sucht-motiv.de



Klara, Stadteilschule Eidelstedt

Zusammen

*Die Menschen in der Stadt, sie sind verbunden.
Die Fremden auf der Straße, sie sind gemeinsam.
Die Stimmen in der Menge, sie rufen zum Zusammensein auf.
Wir sind keine Inseln.
Wir sind Brücken, Netzwerke, Knotenpunkte eines unzertrennlichen Ganzen.
Und doch tun wir oft so, als könnten wir uns selbst genügen.
Als wäre Unabhängigkeit ein Beweis von Stärke.
Aber Stärke ist nicht, sich allein durchzuschlagen.
Stärke bedeutet, sich zu verbinden.
Alle, die träumen, brauchen eine Gemeinschaft, um ihre Träume leben zu können.
Alle, die kämpfen, brauchen eine Gemeinschaft, um nicht allein zu fallen.
Alle, die lieben, brauchen eine Gemeinschaft, um nicht nur sich selbst zu lieben.
Niemand schreibt seine eigene Geschichte, ohne dass andere ihre Zeilen mit hinzufügen.
Wir werden geprägt von allen Menschen, die wir treffen.
Gemeinschaft ist kein Zufall, keine Option, die man an- oder abwählen kann.
Gemeinschaft ist die Struktur, die uns hält.
Eine funktionierende Gemeinschaft sorgt dafür, dass jeder eine Aufgabe erfüllen kann und niemand alleine dasteht.
Und doch fürchten wir manchmal die Gemeinschaft.
Weil sie fordert.
Weil sie bedeutet, dass wir Verantwortung tragen.
Nicht nur für uns selbst, sondern für die, die neben uns stehen.
Freiheit allein ist eine Illusion, wenn sie nicht geteilt wird.
Denn was nützt sie, wenn niemand da ist, um sie mit uns zu feiern?
Vielleicht sind wir nie freier, als wenn wir verstehen, dass wir uns brauchen.
Wenn du willst, dass deine Stimme gehört wird - dann erhebe sie nicht allein, sondern mit anderen.
Wenn du Veränderung willst - dann kämpfe nicht allein, sondern mit denen, die das Gleiche wollen.
Wenn du überleben willst - dann nicht als Einzelkämpfer*in, sondern als Teil von etwas Größerem.
Wir müssen uns zusammenschließen!*

Klara, Stadteilschule Eidelstedt
plattform-FESTIVAL
Ernst-Deutsch-Theater
2025



Merle, 17, Gymnasium Alstertal

Spielabend

Die Gemeinschaft mit meinen Freunden bedeutet mir viel. Oft sitzen wir bis spät in die Nacht zusammen um einen Tisch und spielen „Mensch ärgere dich nicht“. Wir lachen viel. In diesen Momenten verspüre ich ein starkes Gefühl von Glück, welches mir diese Gemeinschaft schenkt.



Marcel Gabriel, 16,
Gymnasium Alstertal

Gemeinsam kämpfen

Im Sport teilt man gemeinsame Werte, Erlebnisse und Erinnerungen. Ich identifiziere mich mit meinem Verein und meinen Mitspielern. Genauso wie das Zusammenleben mit meiner Familie, kann ich das Gefühl, mit meiner Mannschaft erfolgreich zu sein, schwer in Worte zu fassen.



Jim, 18, Gymnasium Alstertal

Fans beim Hockey

Freude, Zusammenhalt und Support erfährt man beim Sport.



Clara, 14, Gymnasium Oberalster

Dream-Team

Basketball ist meine Sportart. Ich liebe sie! Basketball ist für mich wie eine „zweite Welt“. Wir halten als Team zusammen.

Ihre **MAGAZINE, FLYER, EINLADUNGEN, FOLDER** oder **PLAKATE** müssen schnell gedruckt werden? Dann sind Sie bei uns richtig. Unsere Filialien in Hamburg betreuen Sie schnell und kompetent.

Softcover

Stoffdruck

Visitenkarten

Montage

Autofolierung

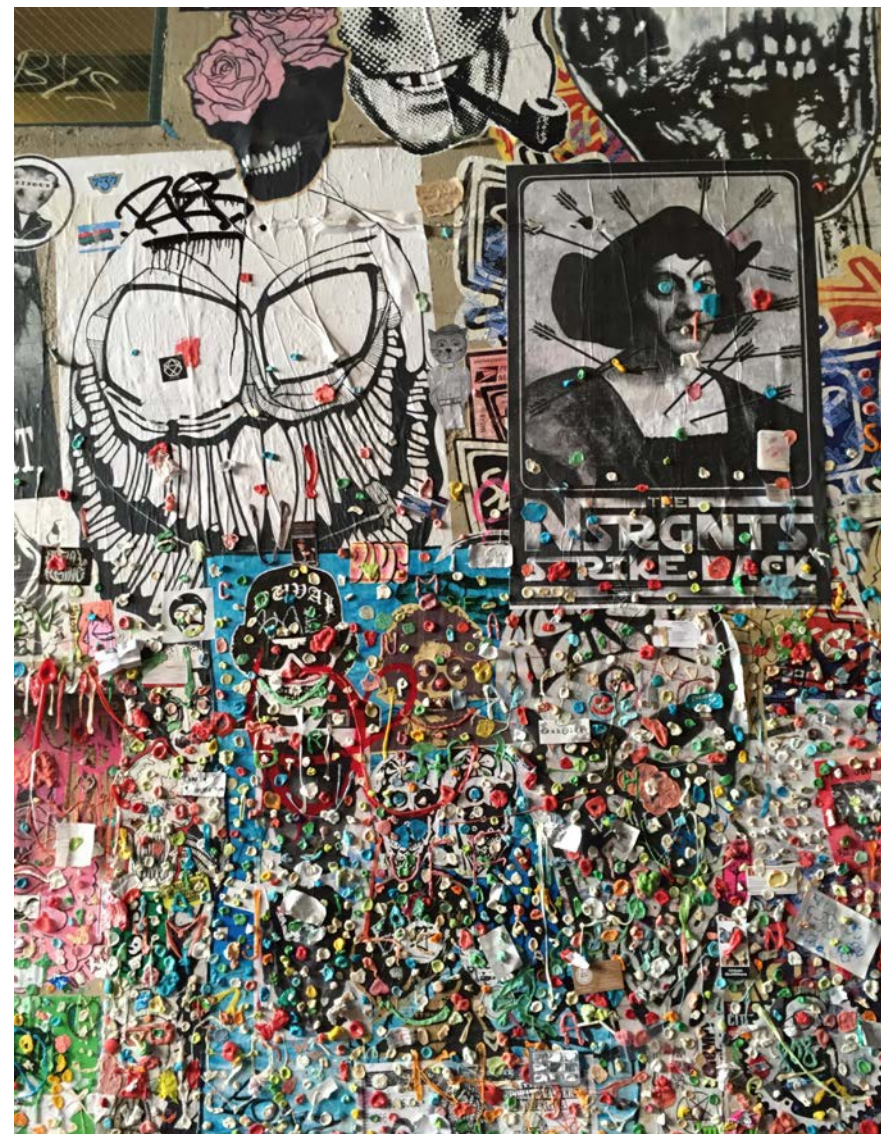


SCHARLAU Zentrale
Hühnerposten 14
20097 Hamburg
city-mail@scharlau.de

SCHARLAU Altona
Bahnenfelder Strasse 40
22765 Hamburg
altona@scharlau.de

SCHARLAU Winterhude
Winterhuder Weg 88
22085 Hamburg
winterhude-mail@scharlau.de

www.scharlau.de



Julie, Sarah, 16, Albrecht-Thaer-Gymnasium

Kaugummiwand

Die Kaugummiwand demonstriert für uns die bunte Vielfalt in einer Gemeinschaft. Jeder hinterlassene, bunte Kaugummi ist eine Spur des Beitrags zu diesem vielfältigen Kunstwerk. Daraus bildet sich dann ein faszinierendes Gesamtbild aus unterschiedlichen Beiträgen, die eine Gemeinschaft lebendig machen.



Emma, 14, Gymnasium Alstertal

Familie und Freunde bilden die wichtigste Gemeinschaft

Ich kann immer Spaß mit ihnen haben. Freunde und Familie machen mich glücklich. Ich kann ihnen vertrauen, was für mich von großer Bedeutung ist.

Valentina, 16, Gymnasium Alstertal (oben rechts)

Zusammen für den Abend fertigmachen

Ich teile mit mehreren Freundinnen Kosmetik und Kleidung, wenn wir uns fürs Ausgehen stilen. Beim Fertigmachen hilft man sich gegenseitig, hat Spaß, es entstehen die schönsten Gespräche. Diese Gemeinschaft beeinflusst mein Leben, weil es mehr Spaß macht, sich zusammen fertigzumachen.

Josefin, 16, Stadtteilschule Bergedorf (unten rechts)

Wir kämpfen gemeinsam

Die Feuerwehr ist eine besondere Gemeinschaft. Sie ist wie eine Familie für mich, da jeder so akzeptiert wird, wie er ist. Man hilft und unterstützt sich gegenseitig. In der Feuerwehr hält man zusammen und schafft etwas, das alleine unmöglich wäre.

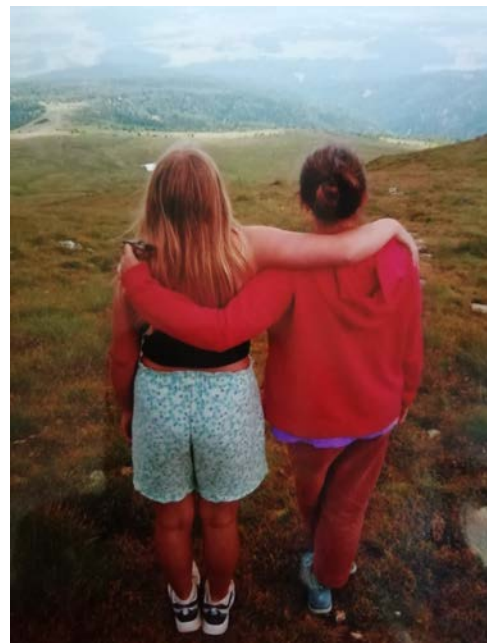




Emily, 15, Gymnasium Alstertal

Spiegelnde Personen

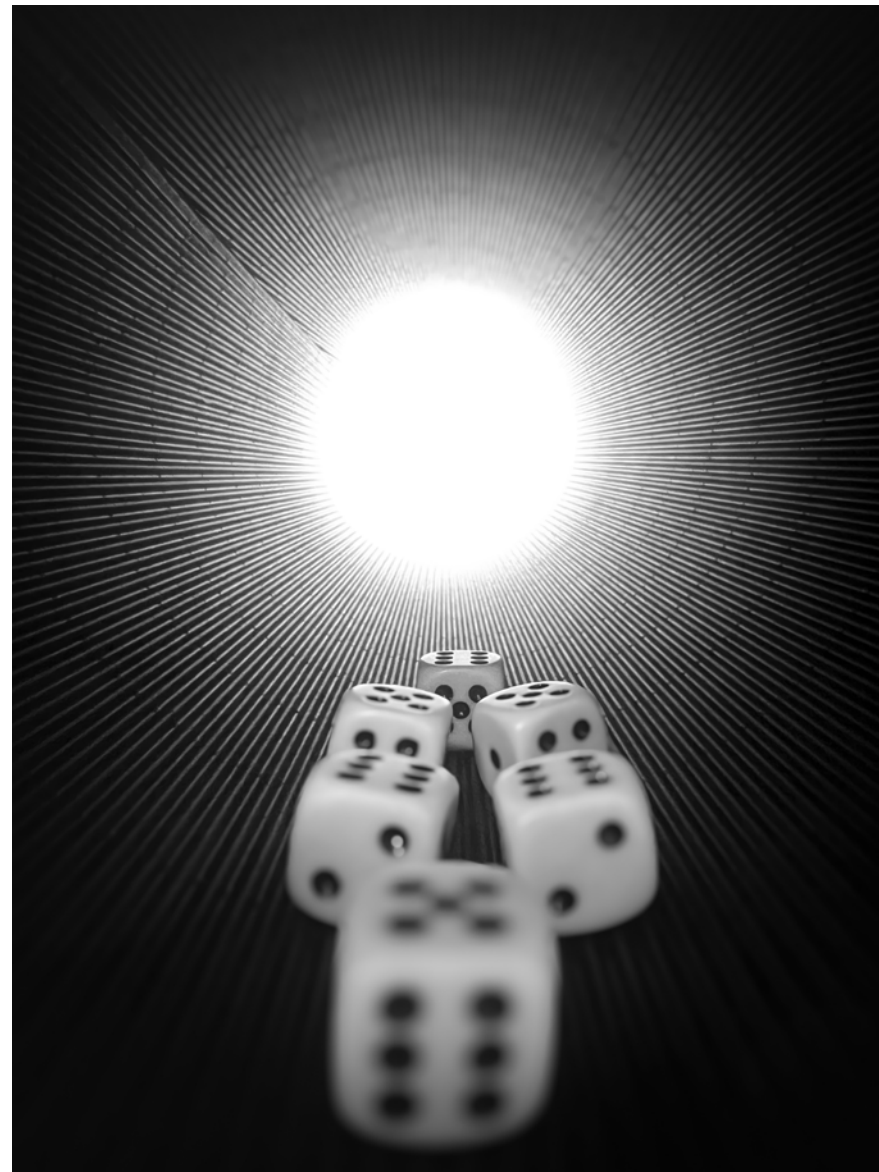
Mit meinen Freunden fühle ich mich frei und geborgen. Wir reflektieren und akzeptieren uns genauso wie wir sind. Wir haben einen ähnlichen Humor, obwohl wir nicht dasselbe Blut haben.



Alessia, 12, Heisenberg-Gymnasium

Zusammen erklimmen wir jeden Berg

Zusammen haben wir unser Ziel, den Berggipfel, erreicht. Gemeinsam kann man alles schaffen, egal, wie schwer es zunächst aussieht.



Arthur, Paul, Dylan, 16, Gymnasium Grootmoor

Gemeinschaft braucht Ordnung

Jeder Würfel stellt ein Individuum dar. Sie streben zusammen ein gemeinsames höheres Ziel an, trotz individueller Unterschiede.



Marc, 15, Gymnasium Alstertal

Gemeinschaft kennt keine Grenzen

Im Spiel Minecraft gehe ich mit meinen Freunden auf ein großes, mehrtägiges Abenteuer. Meine Freunde bedeuten mir viel, da wir Spaß zusammen haben und ich ihnen vertrauen kann.

Amelia, 15, Gymnasium Alstertal (rechts unten)

Klasse und Freunde

In der Schule findet man Freunde, man hat sich für denselben Bildungsort entschieden. In einer Klassengemeinschaft bereichern sich die Jugendlichen trotz großer Unterschiede. Gemeinschaft bedeutet auch Freiheit. Jeder darf sein, wie er möchte und alle verstehen sich, auch wenn es mal zu Meinungsverschiedenheiten kommt.

Jeder Mensch ist Teil vieler Gemeinschaften. Ich zum Beispiel bin Teil der Schulgemeinschaft, aber auch von meiner Kirchengemeinde. In beiden habe ich neue Menschen kennengelernt, die mich zum Lachen bringen und mit denen ich Spaß habe. Jeder sollte die Möglichkeit bekommen, in eine gute Schulgemeinschaft aufgenommen zu werden.



Laurent, 16, Albrecht-Thaer-Gymnasium

Menschen und Mee(h)r

Ich habe dieses Foto im Winter bei einer Geburtstagsfeier auf Mallorca gemacht. Bäume, Wolken und Häuser zeigen ein Zusammenspiel und rahmen unsere Gemeinschaft ein. Diese besondere, unvergessene Stimmung assoziiere ich mit Gemeinschaft.





Till, Lukas, Levin, 15, Gymnasium Oberalster

Durch Flammen vereint

Wir sitzen zusammen um ein Lagerfeuer und halten Marshmallows ins Feuer. Die perfekte Kulisse für unser Lagerfeuer: Das Videospiel „Fortnite“. Dieses Spiel verbinden wir mit Gemeinschaft. Wir treffen uns online, spielen zusammen und brauchen beim Bekämpfen der Gegner viel Zusammenhalt.



David, 15, Gymnasium Alstertal

Fußball verbindet

Zusammenhalt, Spaß und Gemeinschaft. Man lernt neue Menschen kennen, verbindet sich, hat Spaß mit ihnen und entwickelt sich sportlich weiter.



Mario, 16, Albrecht-Thaer-Gymnasium

Zerstörung der Gemeinschaft

Gemeinschaft wird durch die ständige Handynutzung beeinträchtigt.

Wir beobachten es in der Bahn, im Restaurant und in der Schule.

Jugendliche sind meist am Handy und berauben sich des Glücks einer lebendigen Gemeinschaft.



Aenne, 16, Gymnasium Alstertal

Individuum

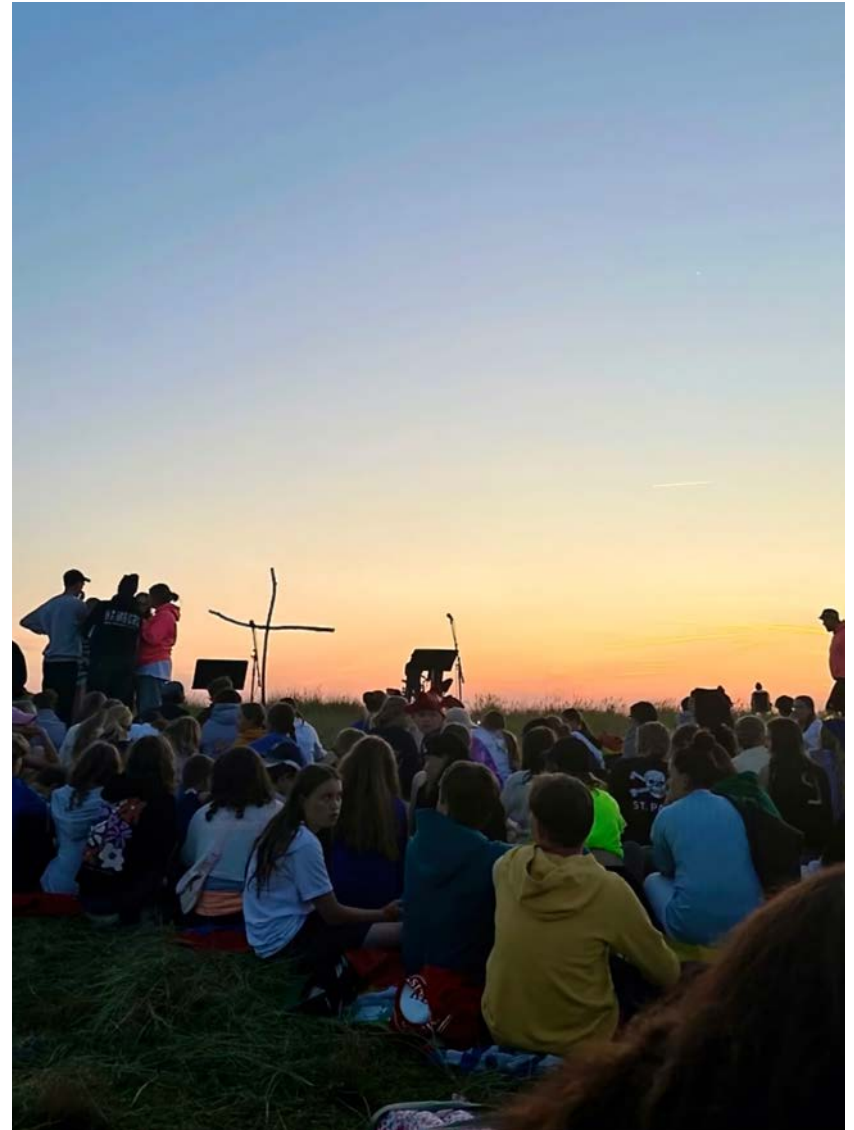
Oft sind es die kleinen Dinge, wie zum Beispiel Farbe, die uns von der Menge abheben in der Gesellschaft, in unserer Gemeinschaft und in unserem Freundeskreis.



Marija, 16, Gymnasium Alstertal

Licht der Gemeinsamkeit

An einem Ort des Gebets, symbolisieren für mich Kerzen die Gemeinschaft aller hier zusammengekommenen Menschen.



Emily, 14, Gymnasium Alstertal

Freundschaft und Zusammenhalt im Glauben

Glaube führt Menschen zusammen, man ist nicht alleine.



BUILT TO RESIST



Ella Mia, 14, Gymnasium Alstertal

Freundschaft

Ich bin dem Thema sehr nah, da wir eine grosse Freundesgruppe sind, in der wir uns gegenseitig unterstützen. Wir stehen uns nah. Ich persönlich erlebe Gemeinschaft in der Nähe von Personen, mit denen ich Spaß habe, die mich stützen und meine Hilfe annehmen.



Greta, Nele, Selma, 15, Albrecht-Thaer-Gymnasium

Schattenbildung

Auf unserem Bild zum Thema „Gemeinschaft“ haben wir zwei verschiedene Personengruppen dargestellt, welche unterschiedliche Eigenschaften haben, die durch die verschiedenfarbigen Schatten verdeutlicht werden sollen. Die bei der Überschneidung der Schatten entstandene Farbe soll die neu gebildete Gemeinschaft und die geteilten Werte darstellen. Damit wollen wir ausdrücken, dass Gemeinschaften individuell sind, weil jeder seine eigenen Wesenszüge einbringt.



Natalie, 16, Stadtteilschule Bergedorf

Hund

Manchmal fühlt man sich einsam, obwohl man von vielen Menschen umgeben ist. Mein Hund lässt mich dieses Gefühl vergessen. Mit ihm fühle ich mich wohl.



Robert, 15, Albrecht-Thaer-Gymnasium

Zusammenhalt (KI generiert)

Eine dramatische LEGO-Szene, in der ein riesiger Roboter von einer Menge LEGO-Figuren umringt wird. Die Figuren wirken entschlossen und vereint, während der Roboter mit leuchtenden roten Augen und einem zentralen Licht bedrohlich aussieht. Es stellt den Zusammenhalt der Gemeinschaft angesichts einer großen Herausforderung dar.



Jannis, Charlotte, Emily, Lynn, 15, Albrecht-Thear-Gymnasium

Kranke Gemeinschaft

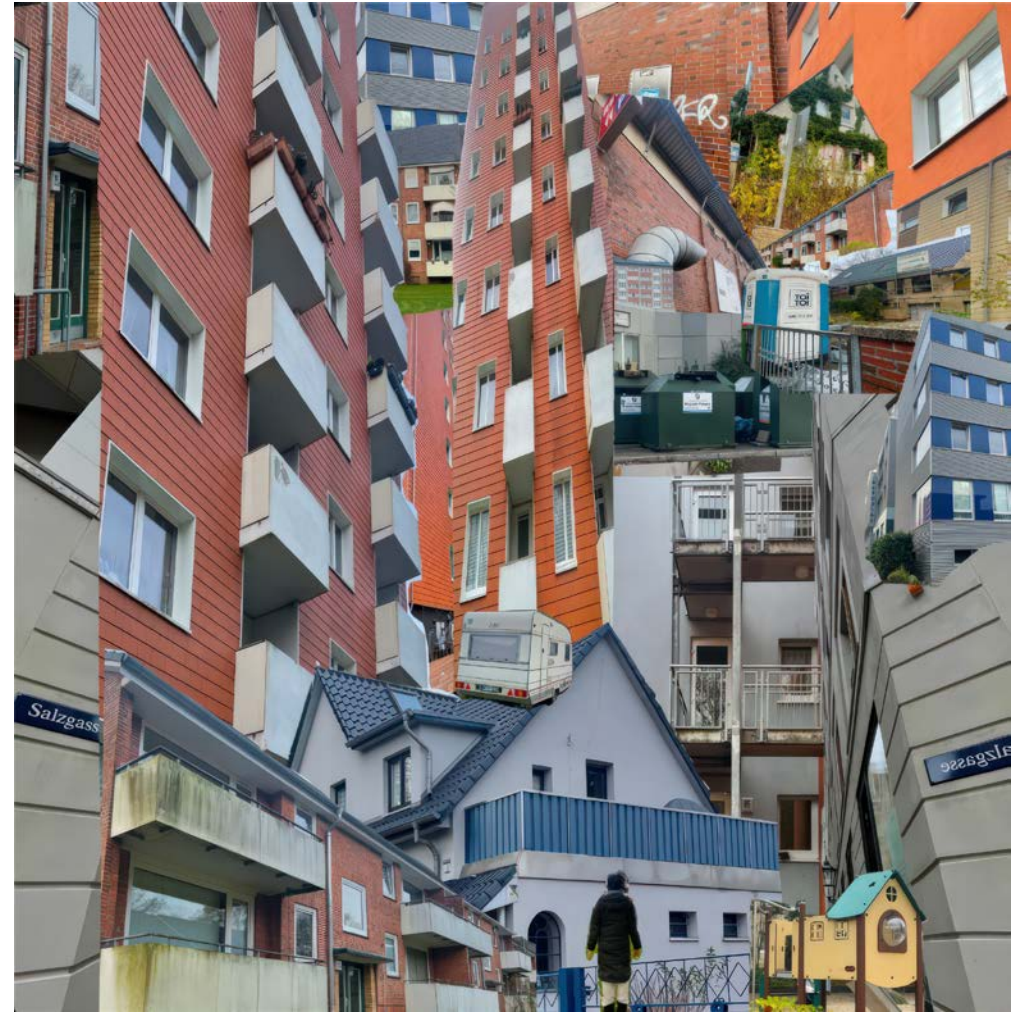
Unsere Gesellschaft zerstört mit ihren Taten die Natur. Eine Menschenmasse im Kontrast zu bunten Blättern. Wir sind ein Teil der Natur und sind von ihr abhängig. Lassen wir die Natur im Stich und achten nicht auf sie, zerstören wir unseren Lebensraum und unsere Ressourcen. Der immer weniger werdende Kontrast und die sinkende Deutlichkeit der schwarzweißen Menschenmenge verdeutlicht, dass sich die Menschen wie eine Krankheit über die Natur hermachen.



Farida, 16, Stadtteilschule Bergedorf

Aid and Comfort

Gemeinschaft ist Unterstützung
Gemeinschaft ist Zuspruch
Gemeinschaft ist Ermutigung
Gemeinschaft ist, einander in schwierigen Zeit aufzuhelfen.



Naomi, 16, Charlotte-Paulsen Gymnasium

Die Nachbarschaft

Gemeinschaft ist, ein Nachbar zu sein.



Moritz, Lina, Sonja, Lara, Johanna, Michelle, Nike, 16, Albrecht-Thaer-Gymnasium

Einer für alle und alle für einen!

Für uns zeichnet sich eine gute Gemeinschaft besonders durch den Zusammenhalt in schlechten Zeiten aus. Denn oftmals klingt Gemeinschaft positiv, das ist aber nicht immer der Fall. Gemeinschaft bedeutet füreinander dazusein und andere besonders in schweren Augenblicken zu unterstützen. Der rote Faden symbolisiert die Verbindung innerhalb der Gemeinschaft.

Max, 13, Gymnasium Oberalster

Gemeinschaft mal anders

Meine Freunde und ich treffen uns online, nicht nur real.
Zwei Freunde interagieren im Spiel, während ihre Avatare am Strand grillen.

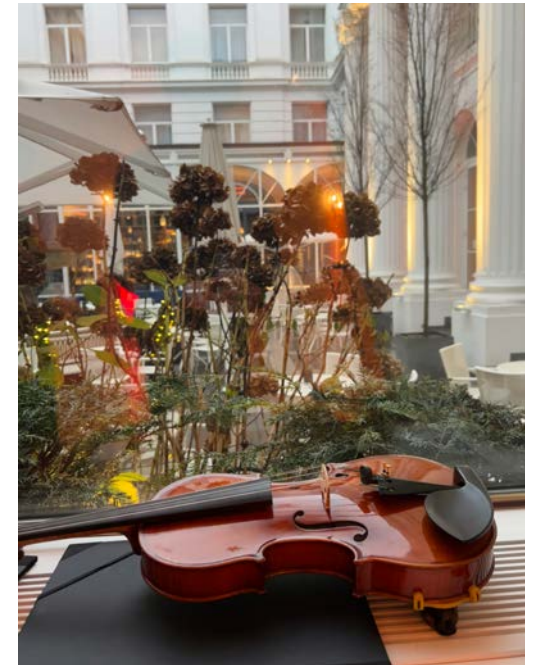


Tara, 16, Gymnasium Alstertal

Über die Grenzen des Sehens hinaus

Man kann Gemeinschaft auch fühlen und erleben, wenn man alleine ist.

Ein Mädchen, welches eigentlich alleine vor dem Spiegel steht, sieht im Spiegel nicht nur sich, sondern Menschen, die sie unterstützen. Das ist Gemeinschaft für mich: Das Gefühl, dass man auch hat, wenn man allein ist, und sich trotzdem unterstützt und sicher fühlt.



Ruben, 14, Gymnasium Oberalster

Gemeinschaft ist Musik

Gemeinschaft bedeutet für mich Musizieren mit dem Orchester.

St. Pauli trinkt braun-weiß.

Frisch aufgebrühter Bio-Mate-Tee mit besten Zutaten aus fairem Handel.



ChariTea®



Ida, Amelie, 16, Gymnasium Oberalster

Die Reinkarnation eines geliebten Freundes

Oh, was für ein unverdientes Schicksal.

Doch sehen wir ihn nicht zum letzten Mal.

Mit unserem Segen und der vereinten Kunst, kehrt unser Freund zurück zu uns.



Jakob, 16, Charlotte-Paulsen Gymnasium

Zu schnell

Gemeinschaft ist etwas Großartiges. Wir fühlen uns durch sie beflügelt und können mit ihrer Hilfe Dinge schaffen, von denen wir sonst nur träumen. Es gibt aber auch Menschen, die sich in der Gemeinschaft verloren fühlen und Schwierigkeiten haben, sich darin zurechtzufinden. Solchen Personen ist oft unwohl, wenn sie unter Menschen sind und es geht ihnen alles etwas zu schnell. Ich selbst habe diese Gefühle auch von Zeit zu Zeit.



Noah Benjamin, 18, Gymnasium Corveystraße

Natürliche Gemeinschaft

Das Motiv des Fischeschwarms zeigt, dass Gemeinschaft weit vor unserer Zeit in der Tierwelt existierte und einem evolutionären Grundinstinkt folgt. Den Ort der Aufnahme, den Tierpark Hagenbeck, verknüpfe ich zudem mit prägenden gemeinschaftlichen Erinnerungen meiner Kindheit.



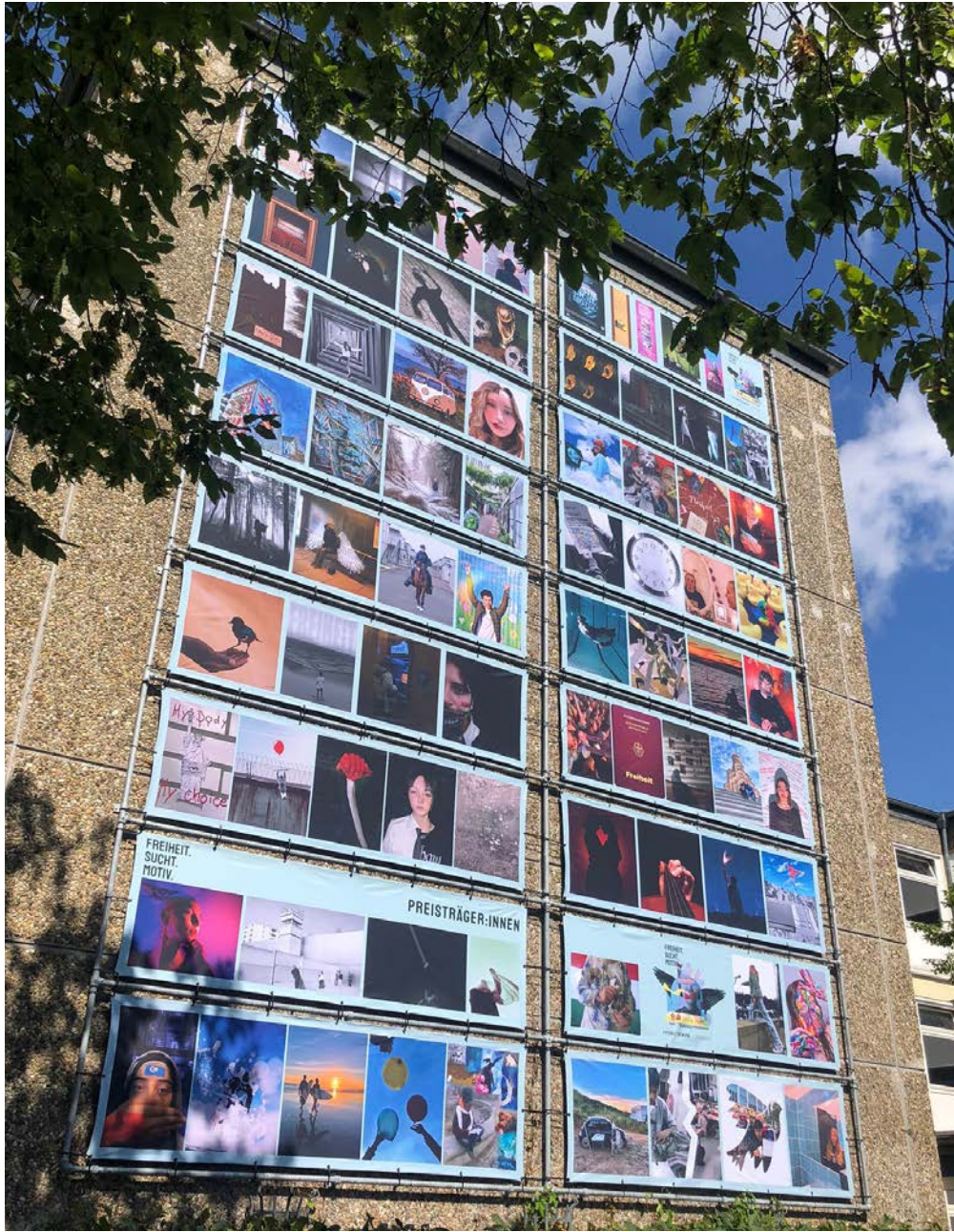
1. Ausstellung der 2023 prämierten Fotos

Links Siegerehrung auf Kampnagel, 10. Mai 2023

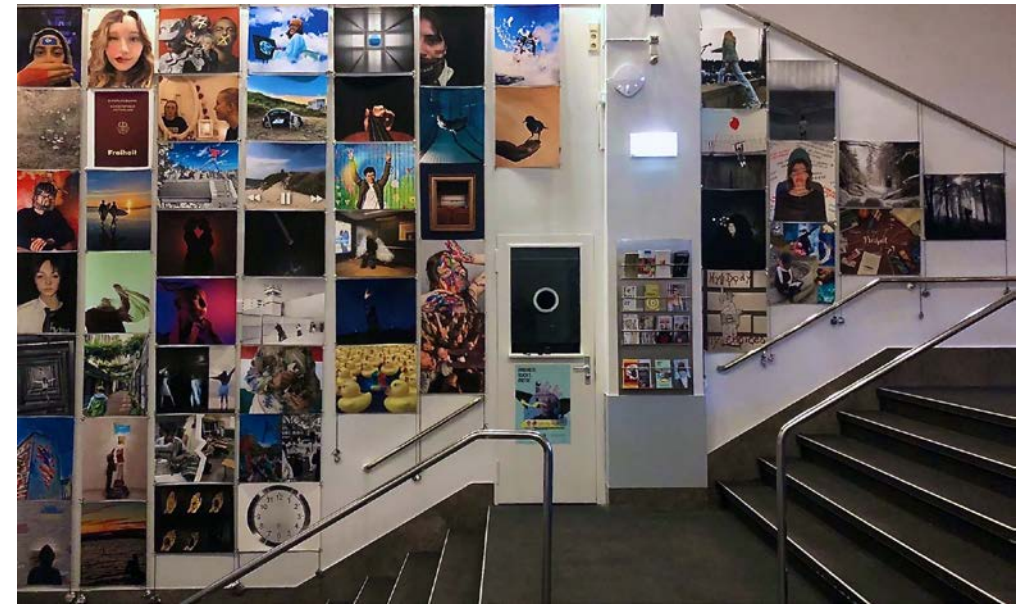
Unten: Ausstellung bis Ende Juli 2023 an der Nordfassade

Fotos: JULI M





2. Ausstellung der prämierten Fotos auf 18 Planen an der Fassade des H-Gebäudes der Stadtteilschule Stellingen



3. Ausstellung der prämierten Fotos in der Kassenhalle des Ernst Deutsch Theaters

Zusammenwachsen

„Pilze entscheiden sich in der freien Natur dazu, in einer Gemeinschaft zu leben und zu wachsen. Sie sind sich ähnlich und doch so verschieden.“

Line, 16,
Stadtteilschule Eppendorf

**Lichtermeer**

„Lichtermeer‘ zeigt Gemeinschaften aus einer Perspektive, die jeder kennt, eine symmetrische Komposition aus Licht und Dunkelheit.“

Simon, 15,
Emilie Wüstenfeld Gymnasium

**Verloren im Strom**

„Mein Bild thematisiert die Bedeutung von Gemeinschaft und zeigt, wie wichtig es ist, niemanden zurückzulassen. Gemeinschaft bedeutet, füreinander da zu sein und Isolation zu verhindern. In der heutigen Zeit gibt es viele Menschen, die sich einsam und ausgegrenzt fühlen. Wir leben in einer inklusiven Gesellschaft. Wir sollten Verantwortung füreinander übernehmen und Einsamkeit gemeinsam überwinden.“

Joris, 15, Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Bildgewaltig

468 Schüler:innen machten mit beim Fotowettbewerb Gemeinschaft.Sucht.Motiv.

Das sind Fotos vom Sport, die Teamgeist und Zusammenhalt zeigen; von Konzerten, auf denen Musiker:innen eine Menschenmenge zusammenschweißen; von Demonstrationen gegen diejenigen, die die Gesellschaft spalten wollen. Und da sind Symbolbilder: ein Klingelschild an einem Wohnhaus, in dem Menschen leben und sich begegnen können. Oder die Buchstaben einer Computertastatur, die erst dann Sinn entfalten, wenn viele von ihnen angetippt werden, um eine Geschichte entstehen zu lassen. All diese Bilder sind entstanden für den Fotowettbewerb „Gemeinschaft.Sucht.Motiv“, an dem sich 468 Schüler:innen von 25 Hamburger Schulen beteiligt haben. Eine Jury, in der neben Theaterleuten, Museumsmitarbeitenden und weiteren Mitgliedern auch eine Hinz&Kunst-Vertreterin saß, ackerte sich durch die Einsendungen. Am Ende wählte sie 68 Bilder aus, sechs davon gewannen einen Preis. Sie alle sind nun in einem Katalog verewigt und seit Anfang dieses Monats in einer Ausstellung zu sehen – zusammen mit den

Ausstellungen:

Kampnagel, Jarrestraße 20, an der Nordfassade, Jarrestraße, 1. April bis 1. Juli. Ab August: Stadtteilschule Stellingen, Brehmweg 60, an der Fassade des H-Gebäudes. Weitere Ausstellungen sind geplant. [Infos unter www.gemeinschaft.sucht-motiv.de](http://www.gemeinschaft.sucht-motiv.de)

Kommentaren, die die Schüler:innen zu ihren Motiven eingereicht haben. Darin geht es um Freundschaft, Familie, um die Nutzung digitaler Medien. Auch Angst um die Zukunft spielt eine große Rolle, sagt Cläre Bordes von der Stadtteilschule Stellingen, die den Wettbewerb 2013 ins Leben gerufen hat. Seitdem sind Schüler:innen der Klassen 7 bis 13 alle zwei Jahre dazu aufgerufen, Fotos zu Themen wie Reichtum, Protest oder Freiheit einzusenden – oder wie dieses Mal zu Gemeinschaft. *abi* ●

annette.woywode@hinzundkunst.de

